



Graupa, den 02.02.2007

## **Skiloipen frei geschnitten**

### **40.000 Kubikmeter Schadholz aufgearbeitet**

40.000 Kubikmeter des durch Orkantief Kyrill verursachten Schadholzes wurden in Sachsens Wäldern zwischenzeitlich aufgearbeitet. Private Forstdienstleistungsunternehmen, Waldbesitzer und die Forstwirte des Staatsbetriebes Sachsenforst arbeiten mit Hochdruck an der Beräumung der Schäden. Das gesamte Schadausmaß wird derzeit auf 1,3 Millionen Kubikmeter Holz beziffert. Dies entspricht 3 Millionen umgeworfenen oder gebrochenen Bäumen. Nach der Beräumung der Hauptwege werden nun die Schäden in den Waldbeständen beseitigt. Ein Großteil der auf 600 Kilometer Länge durch den sächsischen Staatswald führenden Skiloipen wurde von Sebnitz über das Erzgebirge bis ins Vogtland frei geschnitten. Die gesamten Aufräumungsarbeiten werden mehrere Monate andauern.

Die Wälder im Niederschlesischen Oberlausitzlandkreis bleiben weiter vollständig gesperrt. In den Landkreisen Bautzen und Löbau-Zittau dürfen ausschließlich Skiloipen und Zufahrtswege zu den Bergbauden genutzt werden. In nicht gesperrten Waldgebieten können die frei geschnittenen Hauptwanderwege bei entsprechender Vorsicht benutzt werden. Gefahr besteht weiterhin abseits der Wege. Waldbesucher werden daher gebeten, die Wege nicht zu verlassen und insbesondere Waldbestände mit Sturmschäden nicht zu betreten. Waldflächen, in denen die Sturmholzaufarbeitung stattfindet, sind gesetzlich gesperrt.

Sachsenforst stellt für das Wochenende ausgewählte Informationen über weiterhin bestehende Waldsperrungen sowie über den Zustand der Skiloipentrassen nach dem Sturm Kyrill im Internet unter [www.forsten.sachsen.de/lfp](http://www.forsten.sachsen.de/lfp) zum Download zur Verfügung. Der Informationsservice „Skiloipen“ wurde als Beitrag zur unlängst angekündigten Initiative „Skiloipen Sachsen“ eingerichtet, um nach dem verheerenden Sturmschaden Einheimischen, Besuchern, Sportlern und der Tourismusbranche gezielt Informationen bereitzustellen.